Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 101 (2010)

Heft: 9: 100 Jahre Diskurs zur schweizerischen Energiepolitik = 100 ans de discussion sur la politique énergétique suisse

Artikel: Strom auf der Leinwand

Autor: Eberhard, Simon

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-856119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strom auf der Leinwand

Die verschiedenen Rollen der Elektrizität im Kino

Ein Bungeejump von einer Staumauer, ein niederträchtiger KKW-Boss, dunkle Machenschaften und hoch geheime Pläne, fiese Foltermethoden oder ein Mittel zur Erzielung verblüffender Effekte: Bezüge zur Elektrizität sind in vielen Filmen auszumachen. Doch welches ist nun der ultimative Film zum Thema Strom?

Simon Eberhard

1895 fanden in Berlin und Paris die ersten nachgewiesenen öffentlichen Filmvorführungen vor zahlendem Publikum statt. Das Jahr gilt seither als offizielles Geburtsjahr des Kinos. Es ist gleichzeitig auch das Gründungsjahr des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Wenn auch diese Koinzidenz wohl reiner Zufall ist – das Kino hat den Errungenschaften der Elektrizität einiges zu verdanken: Vom ersten Kinetoskop, das mit einem Elektromotor betrieben wurde, bis hin zu modernen Verbreitungsmedien wie Fernseher, DVD- oder Blu-ray-Player oder iPhone trugen erst elektrische Geräte die Werke der Filmschaffenden in die Welt hinaus – und haben so wesentlich zum Erfolg des Mediums beigetragen.

Bungeejump und Bösewichte

Grund genug also, einen kurzen Blick in die Historie zu werfen: Wie wurde und wird das Thema Elektrizität in Filmen aufgegriffen? Doch erstaunlicherweise sind die Beispiele gar nicht so zahlreich: Trotz der engen Verbindung stellt das Thema in vielen Filmen höchstens einen Nebenaspekt der Handlung dar. Sei es beispielsweise in der berühmten, auf der Verzasca-Staumauer gedrehten Intro-Szene des James-Bond-Films «Golden Eye» (1995), wo Bond-Darsteller Pierce Brosnan mithilfe eines Bungeeseils in die Tiefe springt. Oder sei es als Running Gag in der Zeichentrickserie «The Simpsons» (ab 1989), in der Hauptfigur Homer Simpson in einem Kernkraftwerk angestellt ist und dort in unbedarfter Weise allerlei Schäden anrichtet. Homers Chef wiederum, Montgomery Burns, machtgieriger und eitler Besitzer des Kernkraftwerks, ist eine der am unsympathischsten gezeichneten Figuren der gesamten Serie – und repräsentiert damit einen klassischen Bösewicht.

Nicht viel besser weg kommt die Branche auch in Mike Nichols' mehrfach oscarprämiertem Film «Silkwood» aus dem Jahr 1983, in dem es um Unfälle mit radioaktiven Strahlen in einer Brennelemente-Fabrik geht, deren verheerende Folgen auf die Gesundheit der Mitarbeiter von den Verantwortlichen vertuscht wurden.

Verheerende Auswirkungen auf den menschlichen Körper kann auch der Strom selbst haben. In Form eines elektrischen Stuhls beispielsweise, wie im engagierten und bedrückenden Anti-Todesstrafe-Drama «Dead Man Walking» (1995) von Tim Robbins oder in «The Green Mile» (1999) von Frank Darabont. Auch muss der Strom gelegentlich in modernen Gräuel-Horrorfilmen wie «Saw» (2004) als Folterinstrument hinhalten – definitiv nichts für Zartbesaitete!

iStockphoto

Ohne Elektrizität läuft kein Film. Doch welcher Film dreht sich um Elektrizität?

Objekt der Begierde

Bei dermassen vielen Beispielen, in denen der Strom in negativem Kontext dargestellt wird, stellt sich die Frage, ob es auch Gegenbeispiele gibt. Es gibt sie – doch häufig dient der Strom höchstens als eine Art «McGuffin». Dieser Ausdruck von Alfred Hitchcock bezeichnet ein Objekt der Begierde, hinter dem alle Charaktere her sind, wobei dessen Inhalt oder Beschaffenheit meist gar keine oder nur eine sekundäre Rolle spielt. In zahlreichen Actionfilmen oder Thrillern dienen geheime Pläne zu neuartigen Stromerzeugungstechnologien eine derartige Rolle, beispielsweise in «Escape from New York» (1981), «Chain Reac-

tion» (1996), oder «The Saint» (1997). Auch in «Wall Street 2 – Money never sleeps» (2010), der dieser Tage im Kino anläuft, spielen erneuerbare Energiequellen eine Rolle als begehrtes Anlageobjekt.

Etwas prominenter in Szene gerückt wird die Elektrizität in Christopher Nolans im 19. Jahrhundert spielenden Film «The Prestige», in dem die frisch entdeckten Wunder der Elektrizität einem Zauberer als nützliches Hilfsmittel zur Erzielung verblüffender Effekte dienen. Übrigens hat in diesem Film auch Nikola Tesla seinen Auftritt, der sich mit zahlreichen Erfindungen im Bereich der Elektrizität einen Namen gemacht hat. Gespielt wird er vom Musiker David Bowie.

Doch auch «The Prestige» eignet sich nur beschränkt für den Titel «ultimativer Stromfilm». Es scheint, dass dieser auch 115 Jahre nach dem Geburtsjahr des Kinos noch nicht gedreht worden ist. Vielleicht ist das aber auch nicht nötig – solange die Elektrizität ihre Aufgabe ausserhalb des Filminhalts erledigt, nämlich die, Kinofans ein entspanntes Filmerlebnis zu gewährleisten.

Résumé

L'électricité à l'écran

Les différents rôles de l'électricité au cinéma

Le cinéma peut être redevable à l'électricité : du premier cinétoscope, activé par un moteur électrique, aux médias de diffusion modernes comme la télévision, les lecteurs DVD ou Blu-ray, ou l'iPhone. Malgré ce lien étroit, l'électricité n'a eu dans de nombreux films qu'un rôle secondaire pour autant qu'elle en ait eu un. Elle constitue un gag à répétition dans la série « Les Simpsons » où le personnage principal, Homer Simpson, travaille dans une centrale nucléaire et cause tout de sorte de dommages vu son manque d'expérience. L'électricité est mise en scène dans le film de Christopher Nolan « The Prestige » qui se déroule au 19e siècle et dans lequel l'électricité, fraîchement découverte, permet à un magicien de réaliser des effets stupéfiants. « The Prestige » ne se prête pas non plus complètement au titre « le vrai film sur l'électricité ». Il semble qu'après 115 ans de cinéma, un tel film n'ait toujours pas été tourné.

Es

Angaben zum Autor

Simon Eberhard arbeitet als Ressortleiter Internet und Redaktor des Bulletins beim VSE. Daneben ist er als Redaktor für die Film-Website OutNow.CH tätig.
simon.eberhard@strom.ch

Anzeige

Ihr kompetenter Partner für FTTH-Lösungen

Für alle kundenspezifischen FTTH-Anwendungen liefern wir Lösungen aus einer Hand. Vom Angebotsgespräch über die Planung und Installation bis hin zum Systemunterhalt sind Beratungen, Schulungen und Support selbstverständliche Bestandteile unserer Dienstleistung.

Mit Dätwyler Cables setzen Sie auf durchgängige Lösungen! Das heisst auch, dass wir die technischen Spezifikationen der unterschiedlichen Netzlayouts nicht isoliert betrachten, sondern dass sie in ein modernes, ganzheitliches Konzept einfliessen.

Möchten Sie mehr wissen? Wir sind als kompetenter Partner für Sie da!

Dätwyler Cables
Bereich der Dätwyler Schweiz AG
Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf
T 041 875 12 68, F 041 875 19 86
info.ch@daetwyler-cables.com
www.daetwyler-cables.com

Dätwyler Cables